



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die SPD ist für den anstehenden Wahlkampf bestens gerüstet. Mit Martin Schulz haben wir einen fulminanten Spitzenkandidaten und unsere Partei ist höchst motiviert.

Die Münchner SPD freut sich über viel Zuspruch und auch viele neue Mitglieder. Das hat auch der Neumitgliederempfang Anfang April gezeigt. Über 150 neue SPD-Mitglieder sind der Einladung gefolgt und haben sich über die Angebote der Münchner SPD informiert.

Ihr Florian Post und Ihre Claudia Tausend

Zeit für Lohngerechtigkeit für Frauen

Wie wir gleichen Lohn bei gleicher Arbeit per Gesetz ermöglichen. Seit bald 70 Jahren garantiert das Grundgesetz die Gleichstellung von Männern und Frauen. Bei Löhnen und

Gehältern sieht die Realität jedoch immer noch anders aus. Frauen bekommen für ihre Arbeit oft weniger als Männer. Selbst dann, wenn sie Kollegin und Kollege sind und beide

den gleichen Job machen. Dass Frauen schlechter bezahlt werden, weil sie Frauen sind, ist nach wie vor unhaltbar. Rechnerisch müssen Frauen in Deutschland 2017 zweiein-

Fortsetzung von S.1

halb Monate mehr arbeiten, um auf das durchschnittliche Jahresentgelt von Männern zu kommen. Die durchschnittliche Lohnlücke von 21 Prozent ist schlichtweg ungerecht. Für diese Ungerechtigkeit gibt es Ursachen, aber keine sachlichen Gründe. Unser Ziel ist, dass Frauen genauso bezahlt werden wie Männer.

Letzte Woche haben wir deshalb im Bundestag das Entgelttransparenzgesetz verabschiedet. Unsere Bundesministerin Manuela Schwesig hatte den Widerstand von CDU und CSU im Kabinett überwunden. Dieses Gesetz festigt auch die Bedeutung von Tarifverträgen und die Aufgaben von Betriebsräten. Es schafft neue Instru-

mente, um die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Arbeitswelt voranzubringen. Die SPD stärkt damit die Rechte von Millionen



Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, ganz konkret werden mindestens 6,5 Millionen Frauen profitie-

ren. Das Gesetz regelt, dass in Betrieben ab 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Beschäftigte künftig einen individuellen Auskunftsanspruch haben. Das heißt ihre Arbeitgeber müssen ihnen erläutern, nach welchen Kriterien sie wie bezahlt werden. Unternehmen mit mehr als 500 Angestellten sollen darüber hinaus ihre Lohnstrukturen überprüfen und regelmäßig über den Stand der Gleichstellung berichten. Mit diesem Gesetz gelingt uns - nach der Einführung der Quote für Frauen in den Aufsichtsräten - nun ein weiterer Schritt hin zu einem fairen Arbeitsmarkt, auf dem Männer und Frauen die gleichen Chancen haben.

Bundesparteitag: Martin Schulz mit 100% zum Kanzlerkandidaten und Parteivorsitzenden gekürt

Die Wahl von Martin Schulz zum neuen Parteivorsitzenden und Kanzlerkandidaten der SPD ist ein Aufbruch – für unsere Partei und für unser Land. Auf dem Sonderparteitag der SPD am 19. März 2017 haben die Delegierten ihn mit einem Spitzenergebnis von 100% zum Parteivorsitzenden und Kanzlerkandidaten gewählt – die SPD steht geschlossen hinter ihm und wir sind motiviert für das Wahljahr 2017.

Um Gerechtigkeit, Respekt und Würde wird es im Programm der SPD gehen. Das hat Martin Schulz in seiner Rede deutlich gemacht. Wer in diesem Land hart arbeitet, wer sich engagiert, für die Familie da ist und sich dabei an die Regeln hält, „der hat unseren Respekt verdient“, so Martin Schulz.

Nicht immer läuft im Leben alles glatt. Dann heißt es: Aufstehen und sich nicht unterkriegen lassen. Jeder Mensch hat eine zweite Chance verdient und darf nicht abgeschrieben werden, wenn er mal ins Stolpern gerät. Niemand darf in dieser Gesell-

schaft verloren gehen! Auch das heißt für Martin Schulz Gerechtigkeit. Familie und Bildung stehen bei uns im Fokus. In sie wollen wir als SPD investieren: Bildung soll von der Kita bis zur Werkbank und Uni kostenfrei sein. Außerdem brauchen wir eine staatlich geförderte Familienarbeitszeit. Wir wollen Familien entlasten und ermöglichen, dass sich Familie und Beruf besser vereinbaren lassen können. Eltern sollen sich die Zeit für die Familie partnerschaftlich aufteilen können. Eine Gesellschaft, in deren Land es gerecht zugeht und soziale Sicherheit existiert, ist widerstandsfähiger gegen die, die sie spalten wollen. An die Gegner von Freiheit und Demokratie hatte Martin Schulz auf dem Bundesparteitag eine klare Botschaft: „In der SPD habt ihr den entschiedensten Gegner, den man haben kann.“ Die SPD ist im Aufbruch: 13 000 Neumitglieder können wir seit Ende Januar dieses Jahres in unserer Partei begrüßen. Die Menschen, die

sich unserer sozialdemokratischen Familie anschließen, springen nicht nur auf den sogenannten Schulzzug mit auf, sondern wollen etwas bewegen. Sie wollen sozialdemokratische Werte und Ideen leben und sich für eine gerechtere Gesellschaft einbringen. Martin Schulz steht glaubwürdig für eine Politik, die alles dafür tut, um unsere Gesellschaft und Europa zusammen zu halten. Am 25. März hat die Münchener SPD auf ihrem Parteitag bereits ihre Eckpunkte für das Wahlprogramm formuliert. Ende Juni wird auf dem Bundesparteitag in Dortmund das Programm verabschiedet und wir sind uns schon jetzt sicher: Mit Martin Schulz an der Spitze und unserem Wahlprogramm in der Tasche, werden wir einen erfolgreichen Wahlkampf in diesem Sommer mit dem Kanzleramt als Ziel, führen können. Es ist Zeit für einen Aufbruch. Es ist Zeit für Gerechtigkeit. Es ist Zeit für Martin Schulz!

2,67 Millionen Euro für Tunnel am Englischen Garten Bund unterstützt Tunnelprojekt als „Nationales Projekt des Städtebaus“

Letzte Woche hat Bundesumweltministerin Barbara Hendricks verkündet, dass das Projekt „Untertunnelung des Englischen Gartens“ in das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ aufgenommen wurde.

Das Bundesprogramm wurde auf Initiative der SPD-Bundestagsfraktion 2014 ins Leben gerufen.

Diese Entscheidung ist ein großer Gewinn für München. Ich freue mich, dass wir mit zusätzlichen Mitteln des Bundes in Höhe von 2,67 Mio. Euro das Projekt am Englischen Garten unterstützen können. Das ist ein wichtiger Meilenstein für ein historisches Projekt. Dafür haben wir uns sehr gerne eingesetzt.

Der Isarring durchschneidet seit den sechziger Jahren den Englischen

Garten und teilt ihn in einen Nord- und einen Südteil. Der Tunnel soll die beiden Teile des weltberühmten Parks wiedervereinen. Der Englische Garten ist nicht nur ein bedeutendes Wahrzeichen der Stadt. Es ist auch ein Freizeit- und Erholungsort von hohem Stellenwert für die Münchnerinnen und Münchner. Der Tunnel bringt somit ein Stück Lebensqualität zurück. Das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ fördert Projekte mit besonderer nationaler oder internationaler Wahrnehmbarkeit von hoher fachlicher Qualität. Der Schwerpunkt liegt dabei auf großen, baulich anspruchsvollen und auch experimentellen Vorhaben, die beispielhaft für die Stadtentwicklung in Deutschland sein sollen.

Das Tunnelprojekt zur Wiederherstellung der ursprünglichen Parklandschaft sieht eine Tieferlegung des mit heute zirka 110.000 Kfz pro Tag sehr stark belasteten Mittleren Rings vom südlichen Portal des Biedersteiner Tunnels bis zur Brücke über den Eisbach auf einer Gesamtlänge von zirka einem Kilometer vor. Davon verlaufen knapp 400 Meter im Tunnel. Noch vor der Sommerpause könnte der Stadtrat auf Grundlage der vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung im Rahmen des Handlungsprogramms Mittlerer Ring ermittelten Grundlagen das Baureferat mit der Vor-, Entwurfs- und Genehmigungsplanung für das Tunnelprojekt beauftragen.

Geschlossen für mehr Gerechtigkeit

Münchner SPD verabschiedet Kernforderungen für Regierungsprogramm.

Einstimmig hat die Münchner SPD auf ihrem Parteitag am 25. März 2017 im Gewerkschaftshaus den Leitantrag „Zeit für Gerechtigkeit“ beschlossen. „Der Münchner Beitrag zum Regierungsprogramm“ markiert Positionen, die in das SPD-Wahlprogramm für die Bundestagswahl am 24. September 2017 einfließen sollen.

Die Grundwerte der SPD „Freiheit, Gerechtigkeit, und Solidarität“ sind aktueller denn je. Auf ihnen fußen die Forderungen des Leitantrages.

Gemeinsam mit den Bundestagskandidaten aus dem Münchner Süden

und Westen, Sebastian Roloff und Dr. Bernhard Goodwin, erläuterten Florian Post und Claudia Tausend einzelne Themenbereiche des Leitantrages.

Wir wollen, dass sich die Menschen in München und Deutschland ihre Wohnungen leisten können. Trotz aller Anstrengungen seitens der SPD: Wir brauchen dringender denn je Bundesgesetze, die wieder für Ordnung auf dem Wohnungs- und Grundstücksmarkt sorgen. Dazu gehören ein neues Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz, ein generelles Vorkaufsrecht für Kommunen und eine Nachjustierung bei der Miet-

preisbremse. Außerdem müssen die Bundesmittel für die soziale Wohnraumförderung aufgestockt werden.

In dem umfangreichen Leitantrag benennt die Münchner SPD Anforderungen an ein Regierungsprogramm der SPD und die notwendigen Maßnahmen, mit denen eine von Martin Schulz geführte Bundesregierung eine neue soziale und wirtschaftliche Dynamik entfalten kann.

Denn angesichts der in Bayern, Deutschland, Europa und weltweit wachsenden Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten, ist ein Gegensteuern dringend erforderlich.

Brexit – Hart verhandeln, aber Freunde bleiben

Jetzt ist es offiziell: Mit dem formalen Austrittsschreiben der britischen Regierung an den Präsidenten des Europäischen Rates Donald Tusk beginnt die zweijährige Frist, nach deren Ablauf das Vereinigte Königreich aus der Europäischen Union austreten wird.

Ganz klar: Dies ist ein trauriger Tag für Europa, wir befinden uns in der wohl schwierigsten Phase in der Geschichte der Europäischen Union.

Umso wichtiger wird es jetzt für die 27 verbleibenden EU-Staaten sein, geeint zu handeln. Niemand will Großbritannien für seinen Austritt „bestrafen“, aber eines ist klar: Die Vorteile der EU kann nur der genießen, der auch Mitglied im Club ist. In den nächsten zwei Jahren werden zwei getrennte Abkommen verhandelt: Zunächst ein Austrittsabkommen, in dem der künftige Status von EU-Bürgerinnen und Bürgern in

Großbritannien und umgekehrt geklärt wird, sowie die Zahlung von finanziellen Verpflichtungen, den Status internationaler Abkommen, Rechtssicherheit für Unternehmen und Bürger, und Grenzfragen (insbesondere zwischen Nordirland und der Republik Irland).

Erst im Anschluss sollen die Verhandlungen über die künftigen Beziehungen zwischen Großbritannien und der EU beginnen. Wie der vormalige SPD-Fraktionsvorsitzende Herbert Wehner sagte: „Wer rausgeht, muss auch wieder reinkommen“:

Großbritannien wird auch nach dem Brexit enge Handelsbeziehungen zur EU haben und sich in vielen Fragen eng mit der EU abstimmen. Uns ist wichtig, dass die Rechte der Bürger hierbei im Mittelpunkt stehen. Außerdem legen wir großen Wert auf Reziprozität, es wird keinen „Briten-Rabatt“ mehr geben.

Die nächsten Schritte: Das Europäische Parlament wird bereits am 5. April eine Erklärung zu den Austrittsverhandlungen verabschieden. Der Bundestag wird vor der Beschlussfassung der Staats- und Regierungschefs am 29. April eine Stellungnahme gegenüber der Bundesregierung abgeben.

Die SPD-Bundestagsfraktion hat eine Task-Force eingerichtet, die für die Fraktion die Verhandlungen mit Großbritannien begleitet. Im Bundestag liegt der Themenkomplex Brexit federführend im Europaausschuss, wo Claudia Tausend SPD-Berichterstatterin für Handelspolitik ist. Auch während der heißen Wahlkampfphase und in der Zeit der Regierungsbildung nach der Bundestagswahl wird der Europaausschuss mit Sondersitzungen sicherstellen, dass das Parlament laufend an den Verhandlungen beteiligt ist.

Luftreinhaltung in München

Vorraussetzung für saubere Luft mit „Blauer Plakette“ schaffen

Seit vielen Jahren wird in München intensiv über das Thema Luftreinhaltung diskutiert.

Der erste Luftreinhalteplan für München wurde bereits im Dezember 2004 erlassen und mit den weiteren Fortschreibungen in den letzten Jahren konnten zahlreiche Maßnahmen auf den Weg gebracht werden, die die Luftqualität in München bereits deutlich verbessert haben. So wurde ein LKW-Transit-Verbot festgelegt, die Einführung der Umweltzone beschlossen und Schadstoffminderungsmaßnahmen an den Schwerpunkten „Landshuter Allee“ (Tempolimit) und an der „A 96“ (Verkehrsbeeinflussung) eingeführt. Mit diesen Maßnahmen

konnten die Feinstaubwerte deutlich reduziert werden.

Es lässt sich klar und deutlich festhalten, dass bei der SPD das Thema Luftreinhaltung eine große Rolle spielt und seit vielen Jahren dafür gearbeitet und gerungen wird, die Luftqualität in der Stadt zu verbessern.

Die Diskussionen und juristischen Auseinandersetzungen (Deutsche Umwelthilfe gegen Freistaat Bayern) verdeutlichen, dass mittlerweile die Handlungsmöglichkeiten auf lokaler Ebene ausgeschöpft sind. Es wird zwar immer wieder über Einfahrverbote für Dieselfahrzeuge gesprochen, eine verlässliche Grundlage für die Einführung solcher Verbote gibt es aber nicht.

Wir setzen uns für ein geordnetes Verfahren in der Diskussion um das Thema Luftreinhaltung ein. Mit der Einführung einer „Blauen Plakette“ besteht die Möglichkeit, Autos mit hohem Stickoxidausstoß von Fahrten innerhalb der Umweltzone auszuschließen. Gemeinsam mit unserer Bundesumweltministerin Barbara Hendricks werden wir uns dafür einsetzen, dass zeitnah die Rechtsgrundlage für die Einführung der blauen Plakette geschaffen wird. In der Pflicht steht aber vor allem Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt. Dieser muss endlich seine Blockade gegen die Blaue Plakette aufgeben – für saubere Luft in den Städten.

Unterstützung von beiden Münchner Altoberbürgermeistern, Hans-Jochen Vogel und Christian Ude.



Ein vergnügter Abend im Wahlkreis: Hans-Jochen Vogel, Florian Post und Christian Ude.
Eine bessere Unterstützung kann man sich nicht wünschen.

Beiden Alt-Oberbürgermeistern liegt der Münchner Norden besonders am Herzen:

Hans-Jochen Vogel hat hier in Freimann seine Münchner Laufbahn begonnen, den Grundstein fürs Hasenberggl gelegt, Olympiapark und Olympisches Dorf gegründet, mit dem U-Bahnbau begonnen und den Wahlkreis lange im Bundestag vertreten; Christian Ude wurde hier geboren und lebt immer noch hier, hat unzählige Mieter hier anwaltschaftlich vertreten und ebenso sehr schöne Wahlergebnisse einfahren dürfen, zuletzt 2013.

Beide möchten, dass dieser Stimmkreis wieder rot wird – deshalb unterstützen sie Florian Post sehr gerne.

Deutsch-Russischer Dialog: Claudia Tausend zu Besuch in Moskau

Gemeinsam mit Matthias Platzeck und einigen Bundestagskollegen hat Claudia Tausend Anfang April an einem deutsch-russischen Parlamentariendialog in Moskau teilgenommen.

Neben Gesprächen mit dem deutschen Botschafter in Moskau, Rüdiger von Fritsch, und Vertretern von Opposition und zivilgesellschaftlichen Organisationen war der Höhepunkt der Reise sicherlich der politische Austausch mit dem ehemaligen Präsidenten der Sowjetunion, Michail Gorbatschow.



Florian Post

Termine im März und April



Für Florian Post und die SPD,
gegen rechte Stimmungsmache!



Wahlkampfveranstaltung bei Christian Ude

Wer etwas verändern will, muss erst mal hart arbeiten, um bessere Lösungen anbieten zu können. Deshalb haben wir uns auch im März wieder getroffen, um im Münchner Norden im Bundestagswahlkampf überzeugen zu können.



Jahresfest der SPD Schwabing - Alte Heide

Florian Post hat ein Holzfass von Augustiner als Gastgeschenk mitgebracht und auch gleich mit zwei Schlägen angezapft.



"Lehrer spielen" bei der Fachakademie für Sozialpädagogik der **Inneren Mission München**

Unterrichtsstunden mit Florian Post



Unterrichtsstunde im **Käthe-Kollwitz-Gymnasium** in Neuhausen.

Claudia Tausend

Termine im März und April

Helmut-Rothemund-Medaille



Verleihung der Helmut-Rothemund-Medaille an Stadtrat Helmut Schmid auf dem Ascherdonnerstags-Steckerlfischessen in Trudering

Perlacher Heimatarchiv



Besuch des Perlacher Heimatarchivs mit Sonderausstellung „30 Jahre Festring Perlach e. V.“

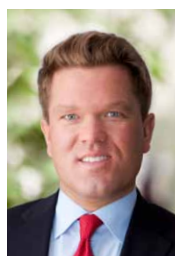
Politischer Aschermittwoch



Hauptrede von Claudia Tausend auf dem politischen Aschermittwoch im Schlösselgarten

Florian Post MdB

Mitglied des Ausschusses für
Wirtschaft und Energie



Belgradstr. 15 a
80796 München

florian.post@bundestag.de
Tel: 089 - 18 94 65 38
Fax: 089 - 18 94 65 39
facebook.com/bundestag2013
www.florian-post.de

Claudia Tausend MdB

Mitglied im Ausschuss für die Angelegenheiten
der Europäischen Union sowie im Ausschuss für
Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Oberanger 38
80331 München

claudia.tausend.wk@bundestag.de
Tel: 089 - 18 93 28 58
Fax: 089 - 44 23 24 80
facebook.com/tausendmalbesser
www.claudia-tausend.de



Kraftvoll hat Claudia Tausend die Starkbier-Saison der Forschungsbrauerei in Perlach eröffnet und das erste Fassl o'zapft.

Starkbieranstich



Neumitglieder-Treffen



Großer Andrang beim Neumitglieder-Treffen München-Ost

Kostenlose Bürgerberatung

In den Wahlkreisbüros finden regelmäßige **Bürgersprechstunden** und weitere Beratungsangebote wie **Mieterberatung**, **Schuldnerberatung** und **Künstlersozialberatung** statt. Terminvereinbarung erfolgt telefonisch oder per E-Mail über die Wahlkreisbüros.